

Prot. Nr. 26.1 **2820**

Bozen / Bolzano **18.10.1995**

- An alle Gemeinden
- An die beauftragten Kammern der Techniker
- An die zuständigen Landesämter
- An den Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
- A tutti i Comuni
- Agli ordini professionali interessati
- Ai competenti uffici provinciali
- All'Unione provinciale dei corpi dei Vigili del Fuoco Volontari

I H R E D I E N S T S I T Z E

L O R O S E D I

Rundschreiben Nr. **2/1995**

Circolare n. **2/1995**

Betreff: Zusammenfassendes Rundschreiben zu den Verfahren bezüglich Brandverhütung und Heizungsanlagen

Oggetto: Circolare riassuntiva delle procedure relative alla prevenzione incendi ed agli impianti termici

Mit diesem Rundschreiben werden die wichtigsten noch offenen Fragen und Probleme bezüglich L.G. vom 16. Juni 1992, Nr. 18, D.LH. vom 23. Juni 1993, Nr. 20 und darauffolgendes erklärendes Rundschreiben erläutert, damit das neu eingeführte Verfahrenssystem besser angewandt werden kann. Es wird darauf hingewiesen, daß falsche oder unwahre Aussagen von seiten des Erklärenden strafrechtliche Folgen nach sich ziehen (Art. 480, 484, 485 STGB).

1. Heizanlagen bis 35 kW.

Weder Projekt noch Abnahmeprüfung sind notwendig. Dem Gesuch um Erhalt der Baukonzession ist eine Bestätigung des Betreibers beizulegen, mit welcher erklärt wird, daß die Feuerungsleistung der Heizanlage weniger als 35 kW beträgt (siehe Anhang 1).

Für den Erlaß der Benützungsgenehmigung sind folgende Unterlagen bei der Gemeinde einzureichen:

- a) Konformitätserklärungen über den fachgerechten Einbau der Anlage (siehe Anhang E zum D.LH. Nr. 20/93) vonseiten des Installateurs und des Elektrikers;
- b) Erklärung des Kaminkehrers über die Tauglichkeit des Kamins (siehe Anhang 2);
- c) Bescheinigung über die fachgerechte Ausführung der Heizanlage und über die Wärmeisolierung (siehe Anhang 3).

2. Heizanlagen über 35 kW

Das verfahren hat laut L.G. Nr. 18/92 und D.LH. Nr. 20/93 wie folgt abzulaufen:

- 2.1 Zum Ansuchen um die Baukonzession ist die Machbarkeitsstudie (Art. 2 des D.LH. 20/93) in 5 Kopien beizulegen, die nach Erteilung der Baukonzession wie folgt verteilt werden: an die Gemeinde, an den Bauherrn, an die örtliche Feuerwehr, an die Berufsfeuerwehr und an das Amt für Brandverhütung (siehe Anhang 4 Beispiel einer Machbarkeitsstudie).

Scopo di questa circolare é di chiarire le principali questioni ancora aperte ed i problemi riguardanti la L.P. del giugno 1992. n. 18, il D.P.G.P. del 23 giugno 1993, n. 20 e successiva circolare esplicativa, per applicare al meglio il sistema di procedura di nuova introduzione. A questo proposito si avverte che dichiarazioni false od errate hanno conseguenze di tipo penale (Artt. 480, 484, 485 CP) nei confronti del dichiarante.

1. Impianti di riscaldamento fino a 35 kW.

Non si richiede né il progetto né il collaudo. Alla domanda di concessione edilizia deve però essere allegata una dichiarazione del titolare, con la quale si attesta che la potenzialità termica dell'impianto é inferiore a 35 kW (vedasi allegato 1).

Per ottenere il rilascio dell'autorizzazione all'esercizio si devono presentare in Comune i seguenti documenti:

- a) dichiarazioni di conformità in merito alla installazione a regola d'arte dell'impianto (vedasi allegato E al D.P.G.P. n. 20/93) da parte dell'installatore e dell'elettricista;
- b) dichiarazione dello spazzacamino in merito all'idoneità del camino (vedasi allegato 2);
- c) certificato di regolare esecuzione dell'impianto termico e dell'isolamento termico (vedasi allegato 3).

2. Impianti di riscaldamento con oltre 35 kW

Si applica: la seguente Procedura, in conformità alla L.P. n. 18/92 al D.P.G.P. n. 20/93:

- 2.1 Alla domanda di concessione edilizia deve essere allegato lo studio di fattibilità (Art. 2 del D.P.G.P. 20/93) in 5 copie che, una volta emessa la concessione, vengono distribuite come segue: al Comune, ai vigili del Fuoco volontari, ai vigili del Fuoco Permanenti ed all'ufficio Prevenzione incendi (vedasi in allegato 4 l'esempio di uno studio di fattibilità).

2.2 Vor Beginn der Installationsarbeiten ist das ausführliche Projekt (Art. 6 D.L.H. 20/931 in 2 Kopien bei der Gemeinde einzureichen. Wenn keine Überprüfung des Projektes von seiten des Amtes für Brandverhütung (26.1) angefordert wird, wird eine Kopie an den Bauherrn, mit dem Eingangsstempel der Gemeinde, zurückgegeben: diese Kopie muß auf der Baustelle bleiben. Wird eine Kontrolle angefordert, so kann der Bauherr nur nach positiver Begutachtung von seiten des Amtes für Brandverhütung 26.1 mit den Installationsarbeiten beginnen.

2.3 Die Einreichung des Abnahmeprotokolls ist Voraussetzung für die Erteilung der Benützungsgenehmigung. Dem Abnahmeprotokoll muß die Erklärung des Kaminkehrers über die Eignung des Kamins beigelegt sein.

2.4. Wegen der dauernd sich ändernden technischen Vorschriften wird der Einsatz von Freiberuflern, wie Ingenieure und „periti industriali“ welche in der entsprechenden Berufskammer eingetragen sind und somit zur Unterzeichnung von Projekten befähigt sind, gefordert. Voraussetzung für die Abnahmeprüfung ist eine 10-jährige Eintragung des Technikers in das Berufsverzeichnis und die Unvereinbarkeit dessen Tätigkeit als Projektant oder Bauleiter.

2.5. Erweiterungen. Umbauarbeiten u.ä.:

Im Allgemeinen ist hierfür ein Projekt notwendig, auch wenn nur zusätzliche Heizkörper angeschlossen werden. Im Falle einer Erweiterung des Gebäudes ohne Einbau von zusätzlichen Heizkörpern ist kein Neuprojekt notwendig. Dasselbe gilt, wenn der Heizkessel mit einem anderen, mit kleinerer oder gleicher Feuerungsleistung (aber mit dem selben Brennstoff!) ersetzt wird.

2.6 Kollaudierungen ohne vorheriger Projekteinreichung:

Wird nur das Abnahmeprotokoll eingereicht (weil z.B. ursprünglich ein Kessel unter 35 kW Feuerungsleistung vorgesehen war), wird von der Gemeinde keine Benützungsgenehmigung erteilt, solange nicht auch die Machbarkeitsstudie in 5 Kopien und das Projekt in 2 Kopien übermittelt worden ist.

2.2 Prima dell'inizio dei lavori di installazione si deve presentare in Comune il Progetto specifico (Art. 6 D.P.G.P. 20/93) in 2 copie. Se non vi è richiesta di esame progetto da parte dell'ufficio prevenzione incendi (26.1) una copia viene restituita all'interessato con il timbro di ingresso del Comune: questa copia deve rimanere in cantiere. Se invece viene richiesto un controllo. L'interessato può iniziare i lavori di installazione solo dopo aver ricevuto parere positivo da parte dell'ufficio Prevenzione incendi 26.1.

2.3. Solo in seguito all'inoltro del verbale di collaudo può essere emessa l'autorizzazione all'esercizio. Al verbale di collaudo deve essere allegata la dichiarazione dello spazzacamino in merito alla idoneità del camino.

2.4. La normativa tecnica è in costante evoluzione e la sua corretta applicazione spetta a liberi professionisti quali ingegneri e periti industriali, che devono essere iscritti al relativo ordine o collegio per essere autorizzati a firmare progetti. Per il collaudo si richiedono almeno 10 anni di iscrizione e l'incompatibilità con la figura del progettista o del direttore dei lavori.

2.5. Ampliamenti. ristrutturazioni ecc.:

In generale è necessario un progetto: ciò vale anche nel caso in cui si installano ulteriori radiatori. In caso di ampliamento dell'edificio senza aggiunta di ulteriori radiatori il progetto non serve. Così dicasi anche se la caldaia viene sostituita con un'altra di potenzialità uguale o minore (purché il tipo di combustibile rimanga il medesimo!).

2.6. Collaudi senza preventivo inoltro del progetto:

Se viene inoltrato soltanto il verbale di collaudo (ad es. perché inizialmente era stata prevista una potenzialità inferiore a 35) il Comune non rilascia l'autorizzazione all'esercizio fino a quando la documentazione non viene completata con lo studio fattibilità in 5 copie ed il di progetto in 2 copie.

3. Verbrennungsanlagen über 116 kW

Diese Anlagen stellen eine kontrollpflichtige Tätigkeit der Brandverhütung dar (Nr. 91 laut M.D. vom 16. Februar 1982). Wenn es sich um eine Heizanlage mit Warmwasser handelt, ändert sich nichts in Bezug auf das Verfahren laut Punkt 2, weil das Projekt und die Abnahme auch die Auflagen der Brandverhütung berücksichtigen müssen. Wenn es sich hingegen um andere Verbrennungsanlagen handelt wie Öfen, Herde, Warmluftzeuger und Heizanlagen ohne Wasserkreis (z.B. Strahlungswärme), ist das Verfahren der Brandverhütung mit Erstellung des Brandschutzprojektes und der anschließenden Brandschutzkollaudierung anzuwenden (siehe Punkt 5).

4. Anpassungen von Heizungsanlagen

4.1. Heizungsanlagen, die einmal kollaudiert wurden, aber nicht mehr den heutigen Bestimmungen entsprechen:

Der Betreiber bzw. Eigentümer ist verpflichtet, für die Beachtung der neuen Vorschriften zu sorgen, wobei diese Pflicht erst dann entsteht, wenn die neuen Bestimmungen auch Anpassungsvorschriften für bestehende Anlagen beinhalten. Zur Zeit sind folgende Anpassungsvorschriften gültig:

- Art. 11 Punkt 15 des D.P.R. vom 26. August 1993 Nr. 412 (Energieeinsparung);
- Übergangsbestimmungen des Rundschreibens des Innenministeriums vom 29. September 1971. Nr. 73 (heizölbetriebene Anlagen).

4.2 Anpassung an die Vorschriften bei Änderungen:

Bei grundlegenden Änderungen (z.B. Wechseln des Brennstoffes von Heizöl auf Methangas) sind alle heutigen Bestimmungen (wie für eine neue Anlage) zu beachten, deshalb sind ein Neuprojekt und eine Abnahmeprüfung vorgeschrieben.

5. Brandverhütung

Für alle kontrollpflichtigen Tätigkeiten der Brandverhütung laut M.D. vom 16. Februar 1982 ist das gesamte Verfahren laut L.G. Nr. 18/92 und gemäß D.L.H. Nr. 20/93 anzuwenden, welches im wesentlichen gleich dem Verfahren für Heizanlagen über 35 kW ist (siehe Punkt 2) und wie folgt abläuft:

3. Impianti di combustione con oltre 116 kW

Questi impianti costituiscono un'attività soggetta a controllo di prevenzione incendi (n. 91 di cui al D.M. del 16 febbraio 1982). Se si tratta di un impianto di riscaldamento ad acqua calda non cambia nulla rispetto alla procedura di cui al punto 2, perché il progetto e il verbale di collaudo devono tenere conto anche dell'aspetto relativo alla prevenzione incendi. Se invece si tratta di altri impianti termici come forni, cucine, generatori di aria calda e impianti termici non ad acqua calda (ad es. ad irraggiamento) si deve applicare la procedura della prevenzione incendi con la presentazione del progetto specifico e successivamente del collaudo di prevenzione incendi (vedasi punto 5).

4. Adeguamenti di impianti di riscaldamento

4.1. Impianti termici che a suo tempo sono stati collaudati ma non rispondono più alle normative vigenti:

Il titolare o Proprietario è obbligato a curare l'esecuzione di nuove prescrizioni, ma va detto che tale obbligo sorge solo se le nuove disposizioni contengono anche prescrizioni di adeguamento per impianti esistenti. Al momento gli adeguamenti prescritti sono i seguenti:

- Art. Il punto 15 del D.P.R. del 26 agosto 1993 n. 412 (risparmio energetico);
- Norme transitorie della circolare del Ministero dell'Interno del 29 settembre 1971 n. 73 (impianti alimentati a gasolio).

4.2. Adeguamenti alle norme in caso di modifiche: In caso di modifiche sostanziali (ad esempio cambiamento di combustibile da gasolio a metano) devono essere rispettate tutte le normative vigenti (come per un impianto nuovo), perciò è obbligatoria la stesura di un progetto e di un verbale di collaudo.

5. Prevenzione incendi

Per tutte le attività soggette a controllo di prevenzione incendi ai sensi del D.M. del 16 febbraio 1982, si deve applicare integralmente la procedura prevista dalla L.P. n. 18/92 e dal D.P.G.P. n. 20/93, la quale in linea di massima è la stessa degli impianti di 35 kW di riscaldamento oltre (vedasi punto 2) e si svolge come segue:

- 5.1. Zum Ansuchen um die Baukonzession ist die Machbarkeitsstudie (Art. 2 D.L.H. Nr. 20/93) in 5 Kopien beizulegen, die nach Erteilung der Baukonzession wie folgt verteilt werden: an die Gemeinde, an den Bauherrn, an die örtliche Feuerwehr, an die Berufsfeuerwehr und an das Amt für Brandverhütung (siehe Anhang 5 - Beispiel einer Machbarkeitsstudie). Wenn keine kontrollpflichtigen Tätigkeiten bestehen, muß dies schriftlich erklärt und dem Gesuch um Baukonzession beigelegt werden (siehe Anhang 6).
- 5.2. Vor Beginn der Bauarbeiten ist das ausführliche Projekt (Art. 3 D.L.H. Nr. 20/93) in 2 Kopien bei der Gemeinde einzureichen. Wenn keine Übrüfung des Projektes vonseiten des Amtes für Brandverhütung angefordert wird, wird eine Kopie an den Bauherrn mit dem Eingangsstempel der Gemeinde zurückgegeben. Diese Kopie muß auf der Baustelle bleiben. Wird eine Kontrolle angefordert, so kann der Bauherr nur nach positiver Begutachtung vonseiten des Amtes für Brandverhütung mit den Bauarbeiten beginnen.
- 5.3. Die Einreichung Abnahmeprotokolls ist Voraussetzung für die Erteilung der Benützungsgenehmigung.
- 5.4. Für die technischen vorschriften ist es hier nicht möglich, ein verzeichnis beizulegen (siehe Anhang zum Buch "Grundlagen der Brandverhütung" –neue Auflage-, das unentgeltlich beim Amt für Brandverhütung erhältlich ist. Es besteht eine offizielle sammlung der Brandschutzvorschriften. sogenannte "Norme di prevenzione incendi" die vom "ISTITUTO POLIGRAFICO E ZECCA DELLO STATO" – Romveröffentlicht worden ist.Freiberufler, die in diesem Bereich tätig sein können, sind in erster Linie Ingenieure, Architekten, Geometer und "periti industriali". Alle, die in ihrer jeweiligen Kammer oder Kollegium eingetragen sind, sind befugt Projekte zu unterschreiben. Für die Abnahme hingegen ist es notwendig, daß der Freiberufler seit mindestens 10 Jahren eingetragen ist. Die Funktionen des Projektanten und des Abnahmeprüfers sind bei der selben Anlage unvereinbar.
- 5.1. Alla domanda di concessione edilizia deve essere allegato lo studio di fattibilità (Art. 2 D.P.G.P. n. 20/93) in 5 copie che, una volta rilasciata la concessione, vengono distribuite come segue: al Comune, ai vigili del Fuoco volontari, ai vigili del Fuoco Permanenti ed all'ufficio Prevenzione incendi (vedasi in allegato 5 l'esempio di uno studio di fattibilità). Se non vi sono attività soggette a controllo, questa circostanza deve essere attestata per iscritto con una dichiarazione che va allegata alla domanda di concessione edilizia (vedasi allegato 6).
- 5.2. Prima dell'inizio dei lavori di costruzione deve essere presentato il progetto specifico (Art. 3 D.P.G.P. n. 20/93) in 2 copie al Comune. Se non vi é richiesta di esame progetto da parte dell'ufficio Prevenzione Incendi, una copia viene restituita all'interessato con il timbro di ingresso del Comune. Questa copia deve rimanere in cantiere. Se invece viene richiesto un controllo, il committente può iniziare i lavori di costruzione soltanto in seguito al parere positivo dell'ufficio Prevenzione Incendi.
- 5.3. Solo in seguito all'inoltro del verbale di collaudo può essere emessa la licenza d'uso.
- 5.4. Non é possibile in questa sede allegare un elenco delle normative tecniche (vedasi appendice al libro "Criteri generali di Prevenzione incendi" - nuova edizione -, disponibile gratuitamente presso l'ufficio Prevenzione Incendi. Esiste una raccolta ufficiale delle disposizioni in materia, che si chiama "Norme di prevenzione incendi" ed é pubblicata dall'"ISTITUTO POLIGRAFICO E ZECCA DELLO STATO" in Roma. I professionisti che possono operare in questo settore sono principalmente ingegneri, architetti, geometri periti industriali. Coloro che risultano iscritti al proprio ordine o collegio professionale, possono firmare progetti. Per l'attività di collaudo é necessario essere iscritti da almeno 10 anni. Le funzioni di progettista e collaudatore non sono compatibili per lo stesso impianto o stabilimento.

5.5. Erweiterungen, Umbauarbeiten u.ä.:
Im Allgemeinen ist ein Projekt und nach Fertigstellung der Arbeiten eine Kollaudierung notwendig. Dies erfolgt insbesondere bei:

- a) Änderung der Nutzung;
- b) Erweiterung;
- d) Umbauarbeiten, welche das Sicherheitsniveau ändern.

Wenn ein Umbau die Sicherheit nicht beeinträchtigt, wird vom Brandschutzverfahren abgesehen. Eine diesbezügliche Erklärung muß aber von einem Freiberufler ausgestellt werden.

5.6. Unregelmäßigkeiten Verfahren:

- Wenn der Freiberufler beim Gesuch um Baukonzession direkt das ausführliche Brandschutzprojekt einreicht, soll die Gemeinde auch die Machbarkeitsstudie in 5 Kopien verlangen, damit alle Interessierten verständigt werden können. Dies stellt keine zusätzliche Leistung vonseiten des Freiberuflers dar, weil die Machbarkeitsstudie laut D.L.H. Nr. 20/93 aus den ersten zwei Unterlagen des Brandschutzprojektes besteht.
- Wenn nur das Abnahmeprotokoll eingereicht wird (z.B. wenn ursprünglich keine kontrollpflichtigen Tätigkeiten vorgesehen waren), darf die Gemeinde keine Benützungserlaubnis ausstellen, solange die Machbarkeitsstudie in 5 Kopien und das Projekt in 2 Kopien nicht eingereicht worden sind. In diesem Fall, ist das Projekt als Unterlage des Sachverhaltes zu betrachten.

5.7. Probleme in einzelnen Bereichen:

5.7.1 Garagen

- Für die Garagen gelten die Vorschriften, die zur Zeit der Errichtung der Garage in Kraft waren.
- Wenn jemand 8 Abstellplätze in einer Garage angibt. Wo auch 10 Autos Platz haben. ist anzunehmen. daß man das verfahren bezüglich der kontrollpflichtigen Tätigkeit vermeiden will. Aber nachdem die Verantwortung für solche Fälle zur Gänze beim Betreiber liegt, kann die Gemeinde die Erklärung über das Nichtvorhandensein von kontrollpflichtigen Tätigkeiten akzeptieren

5.5. Ampliamenti, razioni ecc.: ristrutturazioni: In generale é necessario un progetto e, a lavori eseguiti. un collaudo. Ciò é richiesto in particolare per:

- a) variazione di uso;
- b) ampliamento;
- c) ristrutturazioni che modificano il livello sicurezza.

Se una ristrutturazione non influenza la sicurezza, non è necessaria una nuova pratica di prevenzione incendi. Una dichiarazione al riguardo deve però essere emessa da un professionista.

5.6. Irregolarità di procedura:

- Se un professionista in sede di domanda di concessione edilizia inoltra direttamente il progetto specifico di prevenzione incendi, il Comune deve richiedere anche lo studio di fattibilità in modo da poter informare tutti gli interessati. Ciò non costituisce un maggior lavoro per il professionista in quanto lo studio di fattibilità é costituito, ai sensi del D.P.G.P. n. 20/93. dai primi due elaborati del progetto specifico di prevenzione incendi.
- Se viene presentato il solo verbale di collaudo (ad es. perché inizialmente non erano previste attività soggette a controllo), il Comune non può emettere licenza d'uso fin quando non sono stati presentati anche lo studio fattibilità in 5 copie ed il progetto in 2 copie. In questo caso il progetto va considerato come documentazione dello stato di fatto.

5.7. Problemi in particolari settori:

5.7.1. Autorimesse

- Per le autorimesse valgono le disposizioni che erano in vigore al momento della realizzazione delle stesse.
- Se qualcuno dichiara 8 posti macchina in un garage dove avrebbero posto anche 10 auto, si può supporre che si voglia evitare la procedura relativa alla attività soggetta a controllo, ma poiché la responsabilità in questi casi ricade completamente sul titolare, il Comune può accettare la dichiarazione di assenza di attività soggette.

5.7.2. Schulen

Die bestehenden Schulbauten sind an die Vorschriften der Schulbaurichtlinien laut D.L.H. vom 14. Jänner 1992, Nr. 2 innerhalb 18.03.1997 anzupassen.

5.7.3. Hotels und andere Beherbergungsbetriebe

Die Erlaubnis zur Führung eines gastgewerblichen Betriebes im Sinne von Art. 30 des L.G. Nr. 58/88 beschränkt sich seit dem Inkrafttreten des Landesgesetzes Nr. 18/92 nur mehr auf die Sachbereiche Hygiene und Gesundheit. Dies ergibt sich aus Art. 18 dieses Gesetzes, welcher besagt, daß "alle mit dem gegenständlichen Gesetz nicht zu vereinbarenden Bestimmungen der Landesgesetzgebung aufgehoben sind". Deshalb ist die Kontrollfunktion des Feuerwehrkommandanten für Betriebe bis zu einschließlich 25 Betten aufgehoben. Ebenso nicht erforderlich ist die Kontrolle eines Freiberuflers über 25 Betten.

In der Folge werden die wichtigsten Anpassungstermine an die technischen Vorschriften wiederholt:

- innerhalb April 1995 war der Anpassungsplan Bei Gemeinde einzureichen:
- der innerhalb August 1995 waren die Arbeiten gemäß Mindestanforderungen (NOP) durchzuführen: diese Arbeiten sind, wie bekannt, durch eine Erklärung eines Freiberuflers zu bestätigen. Diese ist bei der Gemeinde mit den diesbezüglichen technischen Unterlagen einzureichen. Sollte diese nicht eingereicht werden, so kann der Bürgermeister das Bußgeld laut Punkt 1 von Art. 13 des L.G. vom 16. Juni 1992, Nr. 18 auferlegen:
- innerhalb April 1996 haben die Schulung des Personals von Gastbetrieben für das Verhalten in Notfällen sowie andere verwaltungstechnische Eingriffe zu erfolgen;
- innerhalb April 1999 sind alle anderen Maßnahmen durchzuführen, mit Ausnahme der darauffolgenden Eingriffe;

5.7.2. Scuole

Le scuole esistenti vanno adeguate alle direttive per l'edilizia scolastica ai sensi del D.P.G.P. del 14 gennaio 1992, n. 2 entro il 18.03.1997.

5.7.3. Alberghi e simili

La licenza di esercizio pubblico ai sensi dell'articolo 30 della L.P. n. 58/88 si limita, da quando é entrata in vigore la L.P. n. 18/92, ai soli aspetti igiene e salute. Ciò risulta dall'Art. 18 di questa legge, che afferma che "tutte le norme provinciali incompatibili con la presente legge sono abrogate". Perciò la funzione di controllo richiesta al comandante dei Vigili del Fuoco per aziende fino a 25 posti letto non é più in vigore. Nemmeno é richiesto il controllo da parte di un libero professionista oltre i 25 posti letto.

Di seguito si elencano le principali scadenze per l'adeguamento a normative tecniche:

- entro aprile 1995 la presentazione del piano programmato nei Comuni;
- entro agosto 1995 l'esecuzione dei requisiti minimi (relativi al NOP): come é noto, l'esecuzione di questi lavori deve essere attestata mediante una dichiarazione a firma di un libero professionista. Questa va presentata in comune insieme con la relativa documentazione tecnica. Se ciò non avviene, il sindaco può applicare la sanzione amministrativa ai sensi del punto 1 dell'Art. 13 della L.P. 16 giugno 1992, n. 18:
- entro aprile 1996 l'istruzione del personale dell'albergo sul comportamento in caso di emergenza e altri provvedimenti gestionali;
- entro aprile 1999 l'esecuzione di tutti gli altri interventi con eccezione di quelli di cui al punto successivo;

- innerhalb April 2002 sind die feuergefährdeten Einrichtungsgegenständen der Zimmer (Vorhänge, Matratzen usw.) den neuen Vorschriften anzupassen.

Die Eintragung der zugelassenen kontrollpflichtigen Tätigkeiten in die Benützungserlaubnis der Gemeinde kann erst erfolgen, nachdem **alle** Arbeiten durchgeführt worden sind. Hervorzuheben ist, daß gemäß den Vorschriften des neuen Ministerialdekretes vom 9. April 1994, dieses die Verbindung mit dem Heizraum **von innen** (durch Schleuse) gestattet. Trotzdem ist nach wie vor ein Zugang von außen notwendig.

Ferienwohnungen müssen, sofern sie aus brandschutztechnischer Sicht als Residence (ähnliche Gestaltung der Rettungswege, der Wohneinheiten usw) eingestuft werden, genauso wie Hotels, den neuen Bestimmungen angepaßt werden.

Dieselbe Regelung gilt für Zimmervermieter. Für die Schutzhütten hat das M.D. vom 9. April 1994 eine Reihe von Kategorien vorgesehen. Nachdem die südtiroler Schutzhütten mit Landesgesetz vom 7. Juni 1982 Nr. 22 definiert sind, gelten hierfür die Vorschriften der Kategorie "C" (siehe Anhang 7 - "Präzisierungen bezüglich Schutzhütten").

DER AMTSDIREKTOR
IL DIRETTORE DELL'UFFICIO
- Dr.Ing. Marco Becarelli -

- entro aprile 2002 l'adeguamento di arredi e rivestimenti delle camere alle nuove prescrizioni.

L'annotazione nella licenza d'uso comunale delle attività soggette a controllo che vengono autorizzate può essere fatta solo dopo che **tutti** questi interventi sono stati eseguiti. È da osservare che le disposizioni del nuovo Decreto Ministeriale del 9 Aprile 1994 consentono la comunicazione con il locale caldaia **dall'interno** (tramite filtro). È però sempre necessario anche un accesso dall'esterno.

Gli appartamenti per vacanze, se dal punto di vista della prevenzione incendi sono assimilabili a residence (simile disposizione delle vie di fuga, delle unità abitative, ecc.), devono adeguarsi alle stesse prescrizioni degli alberghi.

Lo stesso dicasi per gli affittacamere. Per i rifugi alpini il D.M. del 9 Aprile 1994 ha previsto una serie di categorie. Poiché i rifugi in Alto Adige sono definiti dalla legge provinciale del 7 giugno 1982, n. 22, per essi valgono le disposizioni relative alla categoria "C" (vedasi allegato 7 - "Precisazioni in merito ai rifugi alpini").

DER ABTEILUNGSDIREKTOR
IL DIRETTORE DI RIPARTIZIONE
- Dr. Anton Fiechter -

**Erklärung über die vorgesehene
Feuerungsleistung der Heizungsanlage.**

Der Unterfertigte

Betreiber oder Eigentümer der Wohnung oder
des Gebäudes, gelegen in der Gemeinde

An folgender Adresse

ERKLÄRT

Unter seiner persönlichen Verantwortung, daß
die Feuerungsleistung der vorgesehenen
Heizungsanlage weniger als 35 kW beträgt.
Somit ist kein Verfahren laut L.G. Nr. 18/92
notwendig.

Datum / Data

**Dichiarazione in merito alla prevista
potenzialità dell'impianto termico.**

Il sottoscritto

Titolare o proprietario dell'appartamento o
edificio sito nel Comune di

al seguente indirizzo

DICHIARA

Sotto la propria personale responsabilità, che la
potenzialità dell'impianto termico da installarsi
è inferiore a 35 kW. Non è quindi necessaria la
procedura di cui alla L.P. n. 18/92.

DER ERKLÄRENDE / IL DICHIARANTE

(Unterschrift/ firma)

ERKLÄRUNG

Unterfertigter

Im Besitze der Sonderermächtigung zur
Ausübung des Kaminkehrerdienstes in der
Gemeinde

Bestätigt im Sinne des Art. 14 des D. LH Nr. 41
vom 17 August 1994 den/die Kamin/e des
Gebäudes

Des (Bp./Gp.)

Adresse

Auf seine/ihre Tauglichkeit überprüft zu haben.

Beschreibung:

Anzahl der geprüften Kamine

----- Schamottkamine

----- Edeltstahlkamine

Tauglich der Kamine

Ja

Nein

Bemerkung / Annotazioni:

DICHIARAZIONE

Il sottoscritto

In possesso del permesso speciale per la
spazzatura die camini nel Comune di

Dichiara ai sensi dell'art. 14 del D.G.P.G. n. 41
del 17 agosto 1994 di aver esaminato il
camino/i

Dell'edificio (p.ed./p.f.)

Indirizzo

E di averlo trovato/averli trovati idoneo/i

Dichiarazione:

Numero die camini esaminati

----- camini di chamotte

----- camini in acciaio

Idoneità del camino

Si

No

Gegenständliche Bestätigung wird der Gemeindeverwaltung übermittelt.
Die fachgerechte Ausführung verantwortet die Baufirma.

Der Unterfertigte kann gegenwärtig nicht voraussehen, ob sich in Zukunft in den Kaminen Kondenswasser bilden wird oder sonstige Schäden auftreten werden.

----- am -----

Der zuständige Kaminkehrer

La presente dichiarazione viene inviata all'amministrazione comunale.
Dell'esecuzione a regola d'arte risponde la ditta di costruzione.

Il sottoscritto, in data odierna, non è in grado di prevedere se in futuro potranno verificarsi fenomeni di condensa o di degradazione nei camini.

----- il -----

Lo spazzacamino autorizzato.

Bescheinigung über fachgerechte Ausführung der Heizanlage und Wärmeisolierung für Heizanlagen mit einer Feuerungsleistung unter 35 kw.

ANGABEN ÜBER DIE ANLAGE

- Neue Anlage
 Erweiterung der Anlage
 Umwandlung der Anlage
 Anderes

Gelegen in

.....
 Gp. _____ Bp. _____ K.G. _____
 Eigentümer

Wohnhaft in

.....
 Straße Nr.

In einem Gebäude, welches benutzt wird für

- Wohnzwecke
 Industriezweck
 Handelszweck
 andere Zwecke

MERKMALE DER ANLAGE

.....
 Feuerungsanlage

.....
 (Typ und Herstellungsjahr)

.....
 Verwendeter Brennstoff

.....
 Art der Lagerung

.....
 Fassungsvermögen Behälter

Certificato di regolare esecuzione dell'impianto termico e dell'isolamento termico per impianti di riscaldamento con una potenzialità al focolare inferiore a 35 kW.

DATI DELL'IMPIANTO

- Nuovo impianto
 ampliamento dell'impianto
 trasformazione dell'impianto
 altro

Sito in

.....
 p.f. _____ p.ed. _____ C.C.
 proprietario

.....
 residente a

.....
 Via n.

In edificio adibito ad uso

- civile
 industriale
 commercio
 altri usi

CARATTERISTICHE DELL'IMPIANTO

.....
 Impianto termico

.....
 (tipo e anno di costruzione)

.....
 combustibile impiegato

.....
 tipo di deposito

.....
 capacità serbatoio

Die Unterfertigten

erklären

Jeder für seinen Zuständigkeitsbereich und unter seiner eigenen persönlichen Verantwortung, daß die vorhergenannte Anlage fachgemäß errichtet wurde, in Beachtung des **L.G. Nr. 18 vom 16. Juni 1992, wobei den Brandschutzvorschriften und den Vorschriften über Heizanlagen** Rechnung getragen wurde und zwar insbesondere:

daß die Arbeiten für die Heizanlage: Heiz- und Vorraum, Türen, Lüftungsöffnungen, Kamine, Isolierung der Rohrleitungen, Wärmedämmung des Gebäudes, die Elektro- und Erdungsanlagen, die Arbeiten für die Lagerung des Brennstoffes sowie diesbezüglichen Verteilungsleitungen, die Regulierungs- und Sicherheitsanlagen **fachgerecht ausgeführt worden sind.**

daß die Vorschriften, welche für diesen Zweck anzuwenden sind, beachtet worden sind:

- Sammlung der technischen Angaben bezüglich des M.D. vom 1. Dezember 1975 über die Sicherheitsbestimmungen für die Behälter für heiße Flüssigkeiten;
- L.G. Nr. 12 vom 4. Juni 1973 bezüglich der Luftreinhaltung;
- D.P.R. Nr. 642 vom 26. Oktober 1972 bezüglich Projektierung, Einbau und Benützung von Heizungsanlagen;
- Gesetz Nr. 10 vom 9. Jänner 1991 bezüglich Energieeinsparung;
- M.D. vom 21. April 1993 bezüglich Normen zu Sicherheit bei der Verwendung von brennbarem Gas (UNI-CIG- Tabellen).
- D.P.R. Nr. 412 vom 26. August 1993 bezüglich Projektierung, Einbau und Benützung von Heizungsanlagen.

_____ den/li

Der Eigentümer/Il Proprietario

*Bauunternehmen/Impresa costruzione

*Elektro-Installateur/Inst.imp. elettrico _____

I sottoscritti

dichiarano

ciascuno limitatamente al Proprio ambito di competenza sotto la propria personale responsabilità, che l'impianto antecitato é stato realizzato in modo conforme alla regola dell'arte, secondo quanto previsto dalla **L.P. del 16 giugno n. 18, tenuto conto delle norme di prevenzione incendi e delle norme relative agli impianti termici**, in particolare:

che i lavori per termico: locale disimpegno, porte, l'impianto caldaia, areazioni, camini, isolamento termico delle tubazioni e dell'edificio, impianto elettrico e di messa a terra; i lavori per il deposito del combustibile nonché le relative tubazioni di distribuzione e le apparecchiature di regolazione e di sicurezza **sono stati eseguiti a regola d'arte.**

che sono state rispettate le prescrizioni da applicare all'uopo:

- Raccolta di specificazioni tecniche relative al D.M. 1 dicembre 1975 riguardante le norme di sicurezza per contenitori di liquidi caldi;
- L.P. 4 giugno 1973 n. 12 relativa alla tutela contro l'inquinamento dell'aria;
- D.P.R. 26 ottobre 1972 n. 642 relativo alla progettazione, installazione e utilizzazione di impianti termici;
- L. 9 gennaio 1991 n. 10 relativa al risparmio energetico;
- D.M. 21 aprile 1993 riguardante norme per la sicurezza nell'impiego di gas combustibile (tabelle UNI- CIG);
- D.P.R. 26 agosto 1993 n. 412 relativo alla progettazione, installazione e utilizzazione di impianti termici.

Der Bauleiter/Il Direttore Lavori

*Heizungs-Installateur/Inst.imp. di riscald.

(* Stempel und Unterschrift / Timbro e firma)

BEISPIEL EINER MACHBARKEITSSTUDIE EINER HEIZUNGSANLAGE

(a) Allgemeine Angaben

Provinz: Bozen

Gemeinde: Auer

Gebäude: Industriegebäude Firma XXX mit angeschlossenen Büros und Lagerraum auf der G.p
XXX K.G. Auer

Heizungsanlage: - Raumheizung
- Erzeugung von Warmwasser

Voresehene Feuerungsleistung: - Feuerungsleistung: kW 298,00
- Nennleistung: kW 275.00

Verwendeter Brennstoff: Leichtöl - unterirdischer Tank mit 15.000 l Fassungsvermögen

ERKLÄRUNG:

Die Wärmeisolierung des Gebäudes wird gesetzmäßig erfolgen

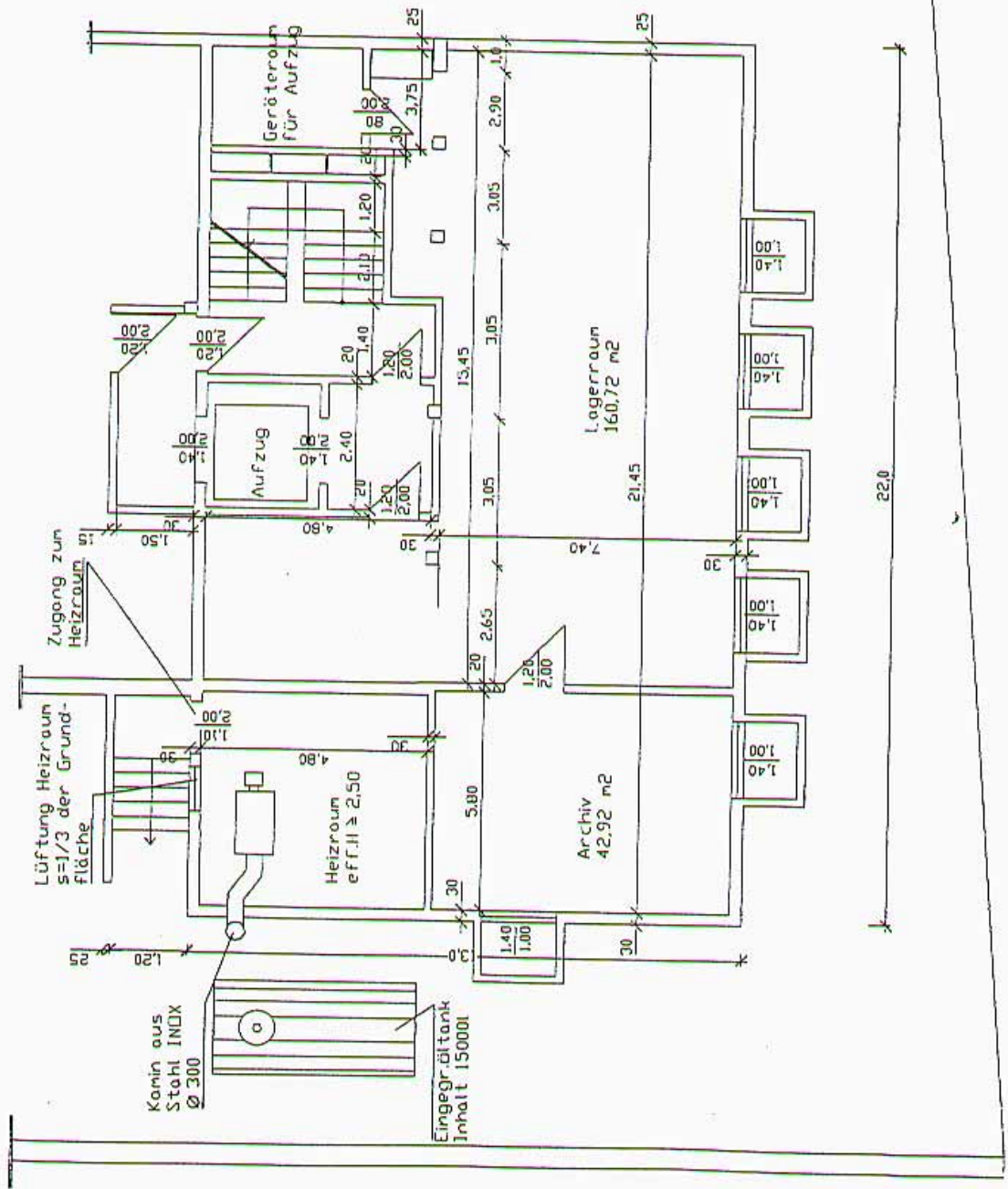
Datum _____

DER FREIBERUFLEDER

(Stempel und Unterschrift)



Logeplan des Untergeschosses mit den baulichen Eigenschaften der Anlage
 Alle Pläne sind mit Datum, Stempel und Unterschrift des Projektanten zu versehen.



ESEMPIO DI STUDIO DI FATTIBILITA' DI UN IMPIANTO TERMICO

(a) Indicazioni generali

Provincia: Bolzano

Comune: Ora

Edificio: Fabbricato ad uso industriale ditta xxx con annessi uffici e magazzino sulla P-f- xxx C.C.
ORA

Impianto termico: - Riscaldamento ambienti

- Produzione acqua calda

Potenzialità prevista: - Focolare: kW 298.00

- Nominale: kW 275.00

Combustibile impiegato: gasolio - cisterna interrata con capacità 15.000 l

Dichiarazione

L'isolamento termico dell'edificio verrà realizzato a norma di legge.

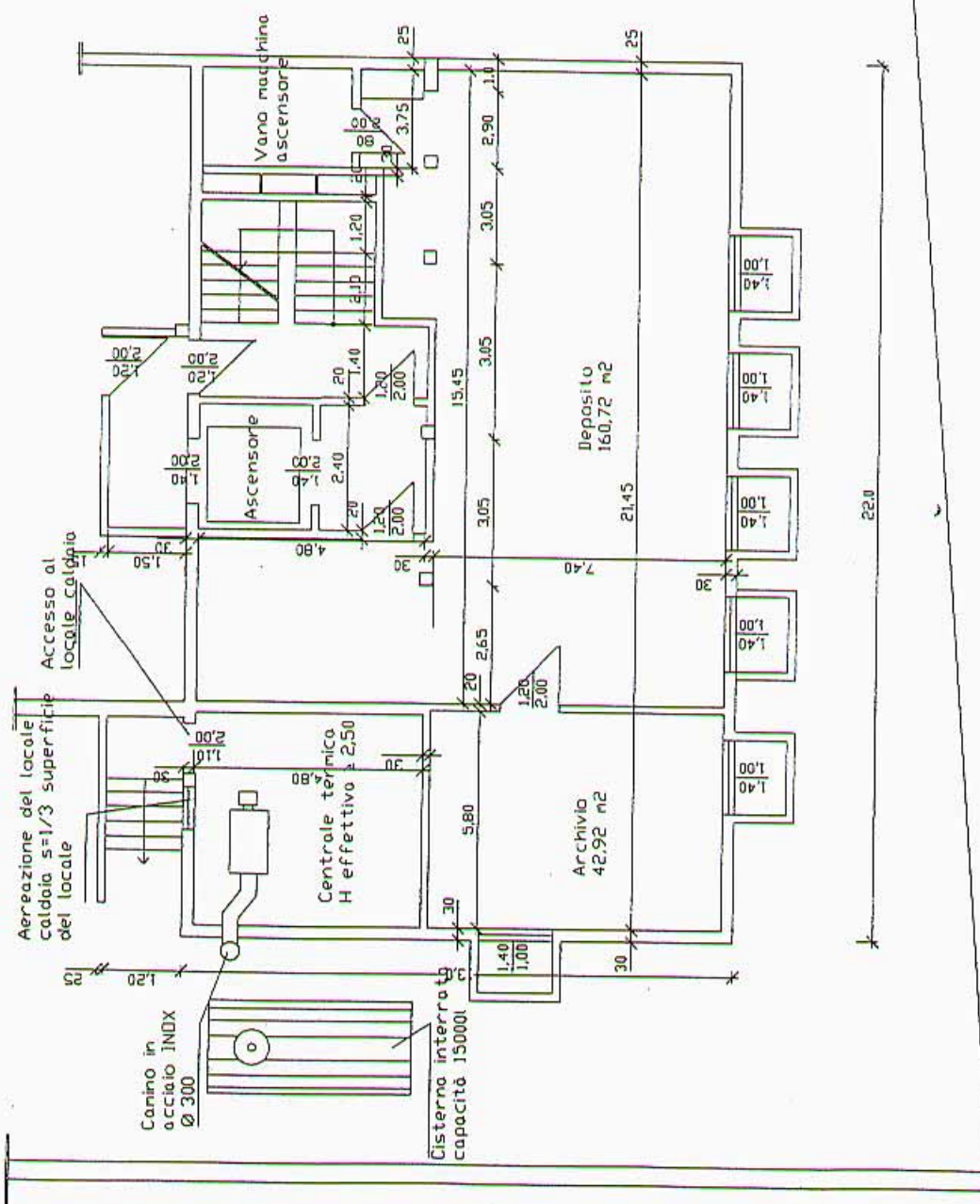
Data _____

IL LIBERO PROFESSIONISTA

(timbro e firma)

Planimetria del piano interrato con le caratteristiche edilizie dell'impianto

Tutte le planimetrie devono riportare data, timbro e firma del progettista.



BEISPIEL EINER MACHBARKEITSSTUDIE FÜR KONTROLLPFLICHTIGE TÄTIGKEITEN DER BRANDVERHÜTUNG

(a) Allgemeine Angaben

Provinz: Bozen

Gemeinde: Auer

Betreff: Projekt eines Industriegebäudes mit angeschlossenen Büros und Lagerraum in der G.p. XXX in K.G. Auer - Firma XXX

Haupttätigkeit:

Nr. 49 - Bekleidungsindustrie (M.D. 16. Februar 1982)

Im Gebäude werden Weberei- und Verpackungsvorgänge für die Herstellung von Produktionsmustern durchgeführt.

Weiters werden Arbeitsvorgänge zur Kontrolle und der Versand an Kunden von Produkten, die in anderen Gebäuden hergestellt werden, durchgeführt.

Für die Tätigkeit werden eingesetzt. ungefähr 25-30 Personen eingesetzt.

Gelagertes Material:

Garn für Weberei: Wolle	kg	1.000
Acryl	kg	200
Baumwolle – Seide	kg	200
Fertige Produkte (Pullover usw.)	max kg	10.000

Nebentätigkeiten: n. 91 - Anlage für die Wärmeproduktion

Abgedeckte Fläche des Gebäudes: **658 m²**

Bauliche Typologie:

das Gebäude besteht aus zwei Baukörpern: einer dient für Büros und verschiedene Räumlichkeiten wobei die tragenden Strukturen aus Stahlbeton und das Mauerwerk aus Ziegeln bestehen wird; der andere Baukörper dient der Produktion und wird aus Stahlbeton-Fertigteilen hergestellt.

Die beiden Baukörper werden durch einen Brandabschnitt getrennt.

Das Gebäude besteht aus 4 Stockwerken: einen unterirdischen und drei oberirdischen.

Stiegenhäuser: es werden ein **brandsicheres Stiegenhaus** innerhalb des Gebäudes sowie **eine Sicherheitsstiege außerhalb des Gebäudes** vorgesehen.

Die Ausgänge der verschiedenen Räume sind so gelegen, daß ein sicherer Abgang der anwesenden Personen in den Hof, neben der Straße gewährleistet wird.

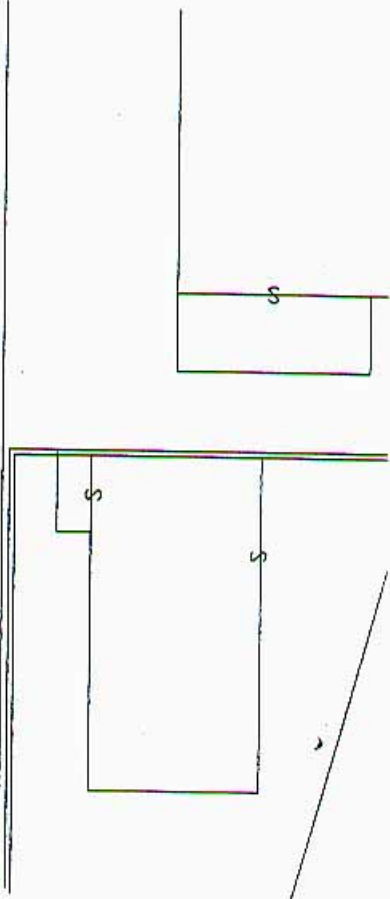
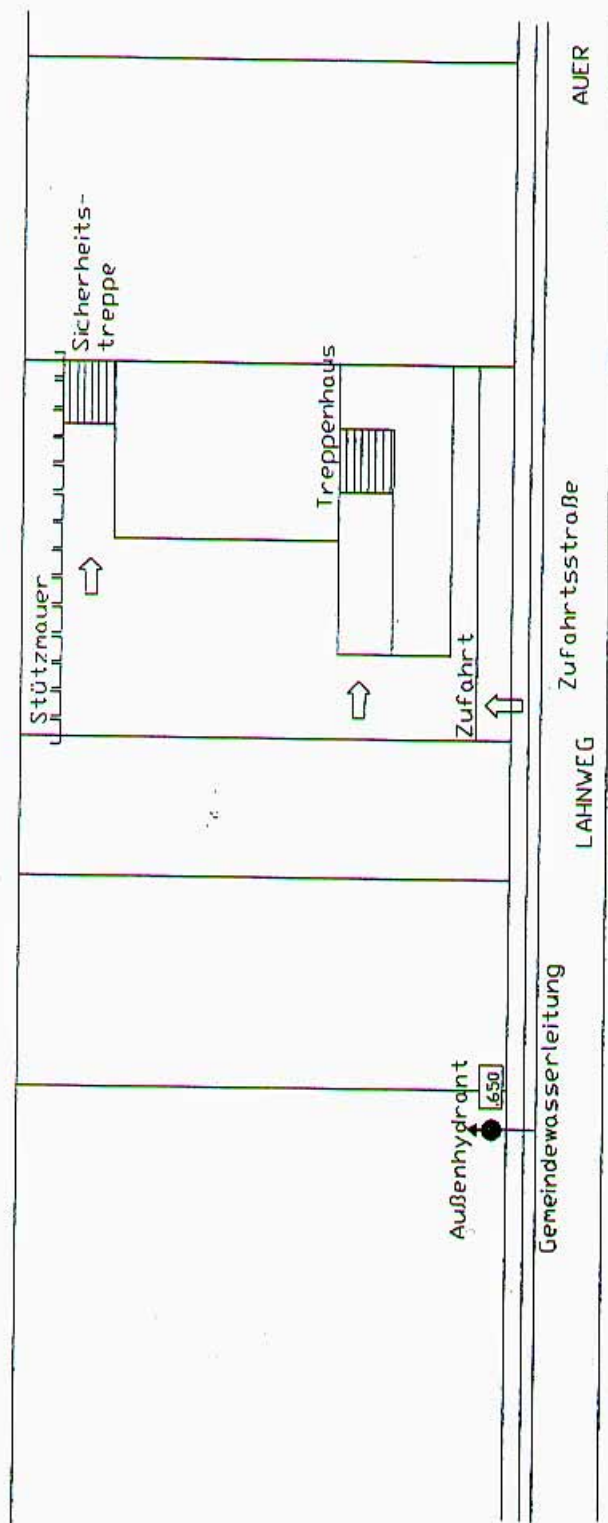
Datum: _____

DER FREIBERUFER

(Stempel und Unterschrift)



LAGEPLAN 1 : 500

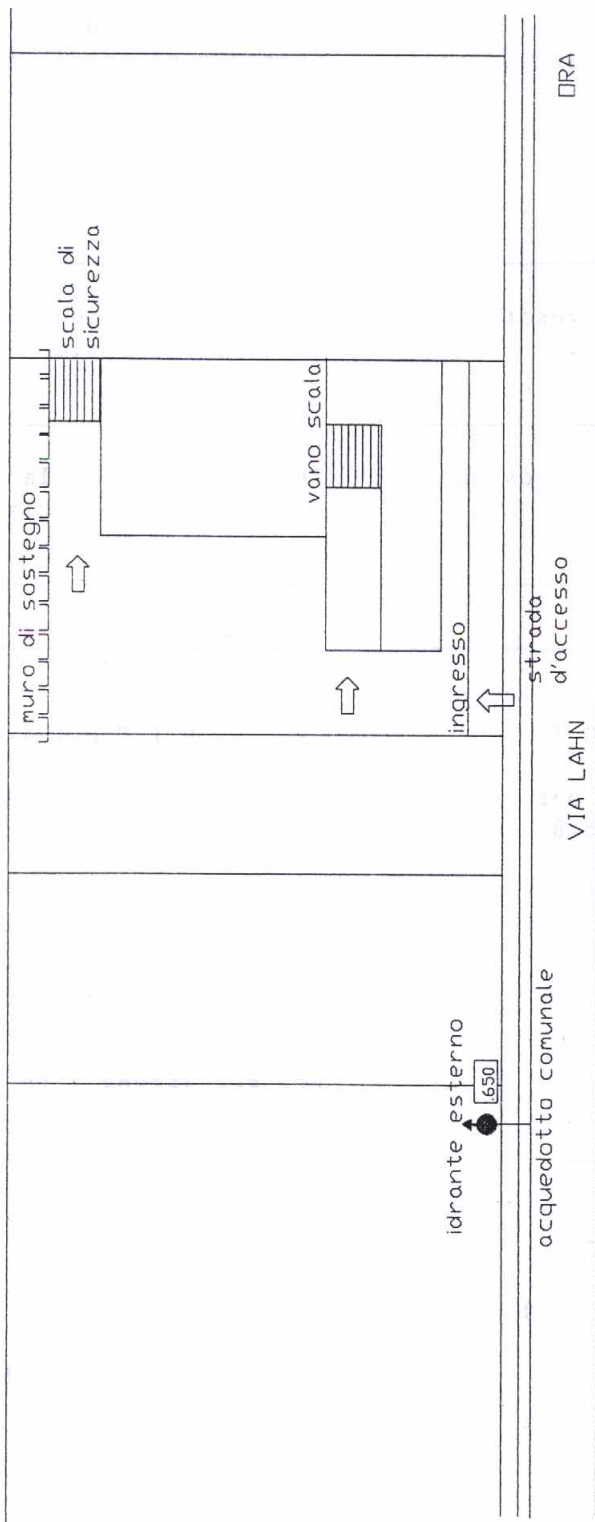


PROJEKT EINES INDUSTRIE-
 GEBÄUDES MIT ANGESCHLOSSENEN
 BÜROS UND LAGERRAUM
 AUF DER G.P. xxx K.G. AUER

Besitzer xxx
 AUER, Lahnweg

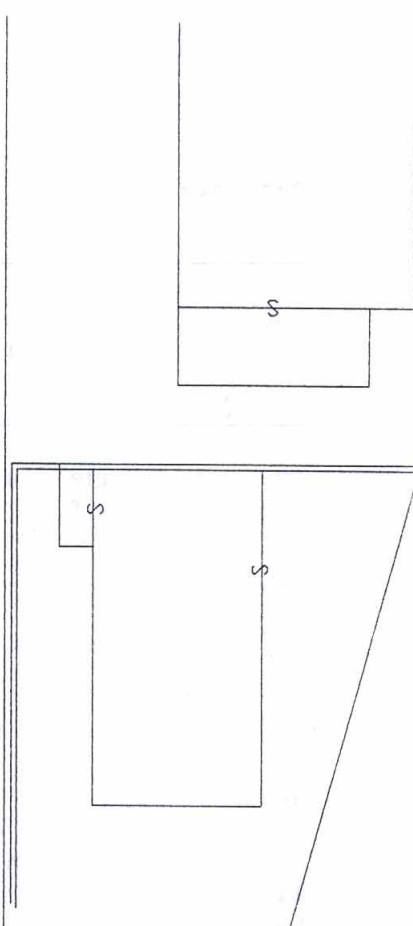


PLANIMETRIA 1 : 500



PROGETTO DI UN FABBRICATO
 AD USO INDUSTRIALE CON
 ANNESSI UFFICI E MAGAZZINO
 SULLA p.f. xxx C.C. DRA

Proprietà xxx
 DRA, via Lahn



Erklärung über die Nichtausübung von Tätigkeiten die laut M.D. vom 16. Februar 1982 der Brandschutzkontrolle unterliegen.

Der Unterfertigte

Inhaber oder gesetzlicher Vertreter der Firma

in der Anlage zum Gesuch um Baukonzession für

ERKLÄRT

unter seiner persönlichen Verantwortung, daß keine kontrollpflichtigen Tätigkeiten laut M.D. vom 16. Februar 1982 bezüglich dem Gesuch um Baukonzession weder ausgeübt noch vorgesehen werden.

Datum / Data -----

Anhang:

Verzeichnis der kontrollpflichtigen Tätigkeiten laut M.D. vom 16. Februar 1982

Dichiarazione sul non esercizio di attività soggette a controllo di prevenzione incendi ai sensi del D.M. del 16 febbraio 1982.

Il sottoscritto

titolare o legale rappresentante della ditta

in allegato alla domanda di concessione edilizia per

DICHIARA

sotto la propria personale responsabilità, di non svolgere né prevedere, in merito alla domanda di concessione edilizia, alcuna attività soggetta a controllo ai sensi del D.M. del 16 febbraio 1982

DER ERKLÄRENDE / IL DICHIARANTE

(Unterschrift / firma)

Allegato:

Elenco delle attività soggette a controllo di prevenzione incendi ai sensi del D.M. del 16 febbraio 1982

ANHANG 7**PRÄZISIERUNGEN BEZUGLICH SCHUTZ-HÜTTEN**

Schutzhütten sind im Sinne der Brandschutzvorschriften die Strukturen laut Art. 1 des L.G. vom 7. Juni 1982, Nr. 22. Der Brandschutz muß in jeder Schutzhütte auf folgendes ausgerichtet sein:

- Verhinderung eines Brandausbruchs;
- Einschränkung der Flammen- und Rauchausbreitung;
- sichere Evakuierung der anwesenden Personen.

1. Insbesondere sind folgende Vorschriften zu beachten:

- a) Zündquellen: alle Zündquellen müssen beseitigt werden, das Rauchen und das Anzünden von Feuer sind - außer in den dafür vorgesehenen Räumen laut Buchstabe f) – zu verbieten;
- b) Kochgeräte für die Schutzhütte: an den gasbetriebenen Kochgeräten (Küchenherde und Backrohre) mit beliebiger Leistung müssen außer einem gekennzeichneten allgemeinen Absperrventil Sicherheitsventile vorgesehen werden. Allfällige Gasflaschen sind außerhalb der Schutzhütte aufzustellen, wobei zwischen ihrem Standort und der Schutzhütte keine unmittelbare Verbindung bestehen darf;
- c) gefährliche Lagerstätten: brennbare Stoffe, entflammbare Produkte; Abfälle usw. müssen im Freien oder in getrennten Räumen ohne unmittelbare Verbindung gelagert werden;

ALLEGATO 7**PRECISAZIONI IN MERITO AI RIFUGI ALPINI**

Sono rifugi alpini le strutture come definite dall'articolo 1 della L.P. 7 giugno 1982, n. 22. Per questi le misure di prevenzione incendi devono mirare a:

- ridurre i rischi che possa divampare un incendio;
- limitare la propagazione del fuoco e dei fumi;
- consentire a tutti gli occupanti di uscire incolumi

1. In particolare devono essere rispettate le seguenti disposizioni:

- a) sorgenti di innesco: devono essere eliminate le sorgenti di innesco, deve essere imposto il divieto di fumare od accendere fuochi, eccezion fatta nei locali per ciò appositamente predisposti di cui alla successiva lettera f);
- b) apparecchi di cottura: sugli apparecchi di cottura (fornelli e cucine) di pertinenza del rifugio, funzionanti a gas, qualunque sia la loro potenzialità devono essere installati rubinetti valvolati oltre ad una valvola generale di intercettazione segnalata. Le eventuali bombole di gas vanno poste all'esterno del rifugio e senza comunicazione diretta con questo;
- c) depositi pericolosi: i depositi di sostanze combustibili, prodotti infiammabili, rifiuti ecc. devono essere ubicati all'esterno, od in locali separati senza diretta comunicazione;

- d) Fluchttüren: von innen aus mit Schlüssel versperrbare Schlösser, Riegelvorrichtungen oder ähnliche Vorrichtungen müssen entfernt werden, sodaß die Fluchttür mit einer Klinke von innen aus geöffnet werden kann. Die Türen dürfen nur von außen verschlossen werden, und zwar nur wenn der Betrieb geschlossen oder aufgelassen ist. Die Fluchttüren ins Freie können nach innen aufschlagen, wenn starke Schneefälle dies erfordern;
- e) Schutzgitter: Schutzgitter oder sonstige ortsfeste Schutzvorrichtungen an Fenstern, die es nicht möglich machen, daß das Fenster als Fluchtweg oder zur Rettung verwendet wird, müssen entfernt werden;
- f) Küchen: in Räumen, die auch von den Gästen zum Kochen benutzt werden, müssen rings um die Feuerstätten Schutzverkleidungen aus Stoffen der Baustoffklasse 0 angebracht sein, und zwar am Fußboden und an den Wänden im Umkreis von 100 cm und bis zu einer Höhe von 150 cm;
- g) Abschirmung der Wärmequellen: rings um Öfen müssen am Fußboden und an den Wänden im Umkreis von einem Meter unbrennbare Schutzverkleidungen angebracht sein. Die Rauchabzüge müssen an den Durchquerungen oder in der Nähe von brennbaren Stoffen so abgesichert werden, daß an keiner Stelle Temperaturen erreicht werden, die eine Entzündung bewirken könnten. Zum Trocknen der Kleider sind eigene Aufhängevorrichtungen oder fixe Ständer in so einem Abstand von den Wärmequellen vorzusehen, daß jegliche Entzündung vermieden wird.
- d) porte d'esodo: dalle porte di esodo devono essere eliminate le chiusure a chiave dall'interno, i dispositivi a catenaccio a scorrere o similari, garantendo l'apertura con l'azionamento di maniglia dall'interno. L'eventuale chiusura potrà avvenire solo dall'esterno nei periodi di inattività od in caso di cessazione della stessa. Qualora le condizioni delle precipitazioni nevose lo rendano necessario, le porte d'esodo attestate sull'esterno possono aprirsi verso l'interno;
- e) inferriate: le inferriate o qualsiasi altra protezione fissa delle finestre che non ne consenta l'uso come via d'esodo di emergenza e parimenti, l'accesso ai soccorsi, devono essere eliminate;
- f) locali cottura: i locali da adibirsi a cottura cibi anche da parte degli ospiti, devono essere protetti sulle pareti per almeno 150 cm da terra, e sui pavimenti per un raggio di almeno 100 cm attorno ai posti ove vi può essere fiamma libera, con materiali di classe 0. La larghezza delle zone protette sulle pareti deve estendersi per lo stesso raggio di 100 cm;
- g) protezione delle sorgenti di calore: attorno alle stufe per un raggio di almeno 1 metro, sia in altezza che in larghezza devono essere disposte protezioni incombustibili. I canali da fumo, negli attraversamenti od in vicinanza di materiali combustibili, devono essere protetti evitando che vi siano punti con temperature in grado di provocare innesco sugli stessi. Per l'operazione di asciugatura degli indumenti devono essere predisposti appositi appoggi o sostegni fissi a distanza adeguata dalle sorgenti di calore onde evitare la possibilità d'innesco;

- h) Notrufvorrichtungen: wo für den Notfall kein Telefongerät vorhanden ist, muß an einer gekennzeichneten und geschützten Stelle ein Funkgerät mit unabhängiger Stromversorgung und fixem Frequenzband vorgesehen werden, mit dem automatisch für die Dauer von mindestens 4 Stunden ein Notruf gesendet werden kann, und zwar durch Übertragung verschieden codierter Zeichen zur Erkennung der erforderlichen Einsatzart;
- i) Notausrüstung: befindet sich die Schutzhütte in einer Höhe über 2000 m oder in einer tieferen Lage, wo ähnliche Witterungsbedingungen wie oberhalb des erwähnten Grenzwertes auftreten so müssen Notsäcke bereitgestellt werden. Diese sind in versiegelten Schutzhüllen aufzubewahren und bestehen aus einer sackartigen Aluminiumfolie, worin sich Bergsteiger gänzlich einhüllen können, oder aus einem ähnlichen Gegenstand, der denselben Wärmeschutz gewährleistet. Die Notsäcke sind in einem eigenen deutlich gekennzeichneten Raum oder Behälter abzustellen, der von der Schutzhütte so weit entfernt ist, daß er bei einem eventuellen Brand nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. Am Standort der Säcke muß eine klare Gebrauchsanweisung vorhanden sein. Die Anzahl der Notsäcke entspricht der um 20 Prozent erhöhten maximalen Bettenzahl der Schutzhütte;
- l) technische Datenblätter: der Betriebsinhaber hat technische Datenblätter zu erstellen, aus denen die brandschutztechnischen Merkmale der Hütte sowie der Vor- und Zuname des Bewirtschafters und des vom Inhaber ernannten Brandschutzbeauftragten hervorgehen. Der Brandschutzbeauftragte muß mindestens einmal jährlich eine Überprüfung des allgemeinen Zustandes, der vorhandenen Ausstattung und der Funktionsfähigkeit der Anlagen vornehmen.
- h) dispositivi di chiamata: ove non sia presente e disponibile per l'emergenza un apparecchio telefonico, dovrà essere installato, in posizione segnalata e protetta, un apparecchio radio di chiamata ad alimentazione autonoma, su banda fissa, in grado di inviare automaticamente la segnalazione di soccorso per un periodo non inferiore alle 4 ore, differenziata in base al tipo di intervento richiesto e codificata per l'individuazione;
- i) dotazione d'emergenza: quando la quota del rifugio superi i 2000 m sul livello del mare o, pur a quote inferiori, le condizioni meteorologiche locali che si possano presentare siano riconducibili a quelle di detta quota limite, dovrà essere reso disponibile il sacco d'emergenza. Questo, disposto in custodie sigillate, sarà costituito da un telo alluminato a forma di sacco, atto a contenere completamente l'alpinista, o da un dispositivo analogo in grado di fornire almeno le stesse caratteristiche di salvaguardia termica. I sacchi di emergenza, in numero pari alla capienza massima del rifugio, aumentata del 20% dovranno essere custoditi in un apposito alloggiamento, chiaramente segnalato, provvisto di chiare indicazioni sul suo uso, distante dal rifugio in modo da non essere coinvolto dall'eventuale incendio;
- l) schede tecniche: a cura del titolare dovranno essere redatte schede tecniche indicanti le caratteristiche di ogni rifugio ai fini antincendio, nelle quali dovrà essere indicato nome e cognome del gestore e del responsabile della sicurezza, nominato dal titolare. Il responsabile della sicurezza dovrà provvedere almeno annualmente al controllo generale della situazione, delle dotazioni previste e dell'efficienza degli impianti.

2. Schutzhütten min bis zu fünfundzwanzig Schlafplätzen

Alle Schutzhütten mit bis zu fünfundzwanzig Schlafplätzen unterliegen folgenden Vorschriften:

- a) horizontale und vertikale tragende Bauteile neugebauter Schutzhütten müssen einen Feuerwiderstand von wenigstens R30 aufweisen. Dies gilt nicht für bereits bestehende Schutzhütten;
- b) regelmäßige Überprüfungen sind wie folgt mindestens einmal jährlich vorzunehmen:
 - Begehbarkeit der Rettungswege;
 - Effizienz der Brandschutzeinrichtungen und anlagen;
 - Effizienz der Heizungs-, Belüftungs- und Klimaanlageanlagen;

die Heizungsanlagen müssen an befähigtes Personal, laut den geltenden Vorschriften, anvertraut werden;

- c) vorbehaltlich von Buchstabe b) des vorherigen Punktes 1 ist es zulässig eine Flüssiggasflasche bis zu 25 kg im Gebäudeinneren aufzustellen, sofern sie zur Speisung von Kochgeräten dient;
- d) Feuerlöscher sind gut sichtbar und an leicht zugänglicher Stelle anzubringen; Hinweistafeln müssen, auch aus einiger Entfernung ihre Standortbestimmung erleichtern. Für je 200 m² Bodenfläche (oder jeden Bruchteil von 200) ist ein Handfeuerlöscher anzubringen, wobei darauf zu achten ist, daß in jedem Stockwerk mindestens einer vorhanden ist.

Handfeuerlöscher müssen eine Löschkapazität von wenigstens 13 A - 89 B aufweisen. Für den Schutz von Bereichen und Anlagen mit besonderem Risiko sind zweckmäßige Feuerlöscher vorzusehen.

2. Rifugi di capienza non superiore a venticinque posti letto.

I rifugi alpini con capienza non superiore a venticinque posti letto devono rispettare quanto di seguito indicato:

- a) le strutture orizzontali e verticali dei rifugi di nuova costruzione devono possedere caratteristiche di resistenza al fuoco non inferiori a R-30. Tale prescrizione non si applica ai rifugi esistenti;
- b) devono essere svolte con frequenza almeno annuale le seguenti prove periodiche:
 - percorribilità delle vie di fuga;
 - efficienza di attrezzature e impianti antincendio;
 - efficienza degli impianti di riscaldamento ventilazione e condizionamento;

le centrali termiche devono essere affidate a personale qualificato, in conformità a quanto previsto dalle vigenti regole tecniche;

- c) fermo restando il rispetto delle prescrizioni del punto 1, lettera b), é consentito mantenere all'interno del locale una sola bombola di GPL, di peso non eccedente i 25 kg, purché la stessa sia utilizzata per l'alimentazione di apparecchi di cottura;
- d) Gli estintori devono essere ubicati in posizione facilmente accessibile e visibile; appositi cartelli segnalatori devono facilitarne l'individuazione, anche a distanza. Gli estintori portatili devono essere installati in ragione di uno ogni 200 m² di pavimento, o frazione, con un minimo di un estintore per piano.

Gli estintori portatili dovranno avere capacità estinguente non inferiore a 13 A - 89 B; a protezione di aree ed trapianti a rischio specifica devono essere previsti estintori di tipo idoneo.

3. Schutzhütten mit mehr als fünfundzwanzig Schlafplätzen.

3.1 Neue Schutzhütten

Es gelten dieselben Vorschriften wie für neue Beherbergungsbetriebe (Titel II, erster Teil des M.D. vom 26.04.94) mit folgenden Ausnahmen:

- a) nachdem die Zufahrt von Feuerwehrfahrzeugen nicht gewährleistet werden kann, müssen wenigstens Sprossenleitern bereitgestellt sein, die das Erreichen aller Stockwerke ermöglichen. Für Höhen über 6 m bedarf es ortsfester Leitern. Der Standort der Leitern muß klar gekennzeichnet sein, um den Einsatz der Rettungskräfte zu erleichtern;
- b) die unter Punkt 2, Buchstabe b) dieser Vorschrift erwähnte regelmäßige Überprüfung ist wenigstens einmal jährlich vorzunehmen;
- c) für Schutzhütten mit bis zu 2 oberirdischen Stockwerken ist es erlaubt, nur einen Ausgang pro Stockwerk zu haben.

3.2. Bestehende Schutzhütten

Es gelten dieselben Vorschriften wie für bestehende Beherbergungsbetriebe (Titel II, zweiter Teil des M.D. vom 26.04.94) mit folgenden Ausnahmen:

- a) die baulichen Vorschriften laut Punkt 19 des M.D. sind nicht einzuhalten;
- b) für Schutzhütten bis 2 oberirdische Stockwerke ist es erlaubt, nur einen Ausgang pro Stockwerk zu haben;
- c) die Mindestbreite der Rettungswege darf nicht unter 60 cm sein, ohne weitere Reduktionsmöglichkeiten der Abmessungstoleranz, wobei die Fluchtkapazität 30 gilt. Wenn die Breite gleich oder mehr als 90 cm beträgt, wird diese als ein Modul für die Berechnung der Fluchtkapazität betrachtet;

3. Rifugi di capienza superiore a venticinque posti letto.

3.1 Rifugi nuovi

Si applicano le stesse disposizioni relative agli alberghi di nuova costruzione (Titolo II, parte prima del D.M. del 26.04.94) con le seguenti eccezioni:

- a) poiché é impossibile l'accesso dei veicoli dei Vigili del Fuoco, devono essere disponibili scale a pioli in grado di raggiungere tutti i piani dell'edificio. Per altezze superiori a 6 m, le scale devono essere fisse. L'ubicazione delle scale deve essere chiaramente indicata;
- b) la frequenza delle prove periodiche deve essere almeno annuale esattamente come al punto 2 lettera b di questa norma;
- c) per rifugi fino a due piani fuori terra é consentito che il numero delle uscite sia di una per ogni piano.

3.2. Rifugi esistenti

Si applicano le stesse disposizioni relative agli alberghi esistenti (Titolo II, parte seconda del D.M. del 26.04. 94) con le seguenti eccezioni:

- a) non é necessario rispettare le caratteristiche costruttive di cui al punto 19 del D.M. ;
- b) per rifugi fino a 2 piani fuori terra é consentito che il numero delle uscite sia di una per ogni piano;
- c) la larghezza minima delle vie di esodo non può essere inferiore a cm 60, senza ulteriori riduzioni in ragione delle tolleranze dimensionali, conteggiando la stessa con una capacità di deflusso pari a 30. Larghezze pari o superiori a cm 90 vengono computate quanto un modulo per il calcolo del deflusso.

- d) die Fluchtwege, außer dem ersten Ausgang, können aus unbrennbaren Sprossenleitern bestehen, die außen an der Schutzhütte fest angebracht sind und folgende Maße aufweisen: Nettobreite der Sprossen mindestens 35 cm, Nettoabstand zwischen den Sprossen (Nettohöhe) höchstens 30 cm, Sprossenabstand von der Wand mindestens 15 cm. Diese Leitern müssen durch nicht fest verschlossene Öffnungen erreichbar sein, deren Nettobreite mindestens 60 cm und deren Nettohöhe mindestens 80 cm beträgt. Jede Sprossenleiter mit den obenerwähnten Eigenschaften entspricht einer Fluchtkapazität von 20 Personen. Diese Leitern müssen den Unfallschutzbestimmungen entsprechen und sind ferner mit einem durchgehenden Handlauf der wenigstens 30 cm von der Sprossenkante entfernt verläuft, oder mit ähnlicher Vorrichtung zu versehen. Beträgt die Länge der Sprossenleiter mehr als 10 m, so ist ein mindestens 70 cm breites Trittpodest vorzusehen das mindestens 50 cm über die Wand hinausragt und ein Geländer sowie eine Antirutschleiste aufweist. Von diesem Podest aus muß es möglich sein, über eine andere daneben aufgestellte Leiter (auch Sprossenleiter) weiter abzustiegen;
- e) bei fehlendem Anschluß an das allgemeine Stromnetz dürfen die Notbeleuchtung und die Alarmvorrichtungen durch andere Stromquellen (Stromaggregate, Windkraftgeneratoren, photovoltaische Anlagen usw.) gespeist werden; es ist jedoch zulässig in Ermangelung jeglicher Stromversorgung, Handlampen mit unabhängiger Speisung zur Notbeleuchtung sowie handbetriebene Alarmvorrichtungen zu verwenden.
- d) le vie di esodo, ulteriori alla prima, possono essere costituite da scale a pioli, realizzate in materiali incombustibili, poste all'esterno del rifugio, solidamente ancorate e con le seguenti caratteristiche minime: larghezza non inferiore a 35 cm netti sui pioli, altezza netta non superiore a 30 cm e con pioli distanti almeno 15 cm dalle pareti. Tali scale devono essere raggiungibili attraverso vani apribili, di dimensioni nette non inferiori a cm 60 di larghezza e cm 80 di altezza. Ciascuna scala a pioli, realizzata come sopra, sarà conteggiata con una capacità di deflusso pari a 20. Tali scale devono essere realizzate in conformità alle norme anti infortunistiche ed inoltre, occorre prevedere anche un corrimano continuo che sporga almeno per 30 cm dal filo dei pioli, o altro equivalente riparo. Per altezze delle scale a pioli superiori a 10 m, occorre prevedere un piano di sosta almeno di 70 cm di larghezza e di 50 cm di sporgenza dal fabbricato con parapetto normale e fermapiede, da cui sia possibile riprendere la discesa su altra scala adiacente (anche a pioli);
- e) i dispositivi di illuminazione di sicurezza, e di allarme possono essere alimentati, qualora non sia disponibile l'alimentazione elettrica di rete, da altra fonte alternativa (gruppo elettrogeno, generatore eolico, fotovoltaico ecc.); é però ammesso che, qualora non vi sia alcun tipo di alimentazione elettrica, l'illuminazione di sicurezza sia del tipo con lampade portatili ad alimentazione autonoma ed i dispositivi di allarme siano ad azionamento manuale;

- f) wenn keine Wasserspeisung besteht, ist es möglich, auf die Wandhydranten- bzw. Haspelanlage zu Löschleistung von mindestens 13 A – 89 BC in Anzahl von einem alle 50 m² und jedenfalls einem pro Stockwerk, bestehen;
- g) die zeitlichen Überprüfungen müssen mindestens jährlich stattfinden, genauso wie laut Punkt 2, Buchstabe b dieser Vorschrift.

4. Übergangsbestimmungen

Die bestehenden Schutzhütten müssen innerhalb 26.04.1999 an diese Vorschriften angepaßt werden.

- f) in assenza di fonti idriche o riserve adeguate è possibile rinunciare all'impianto idrico antincendio. Tuttavia deve essere installato almeno un estintore di capacità estinguente 13 A – 89 BC in ragione di uno ogni 50 m² comunque uno ogni piano;
- g) la frequenza delle prove periodiche deve essere almeno annuale, esattamente come al punto 2, lettera b di questa norma.

4. Disposizioni transitorie

I rifugi esistenti devono adeguarsi entro il 26.04.1999 alle presenti disposizioni.